

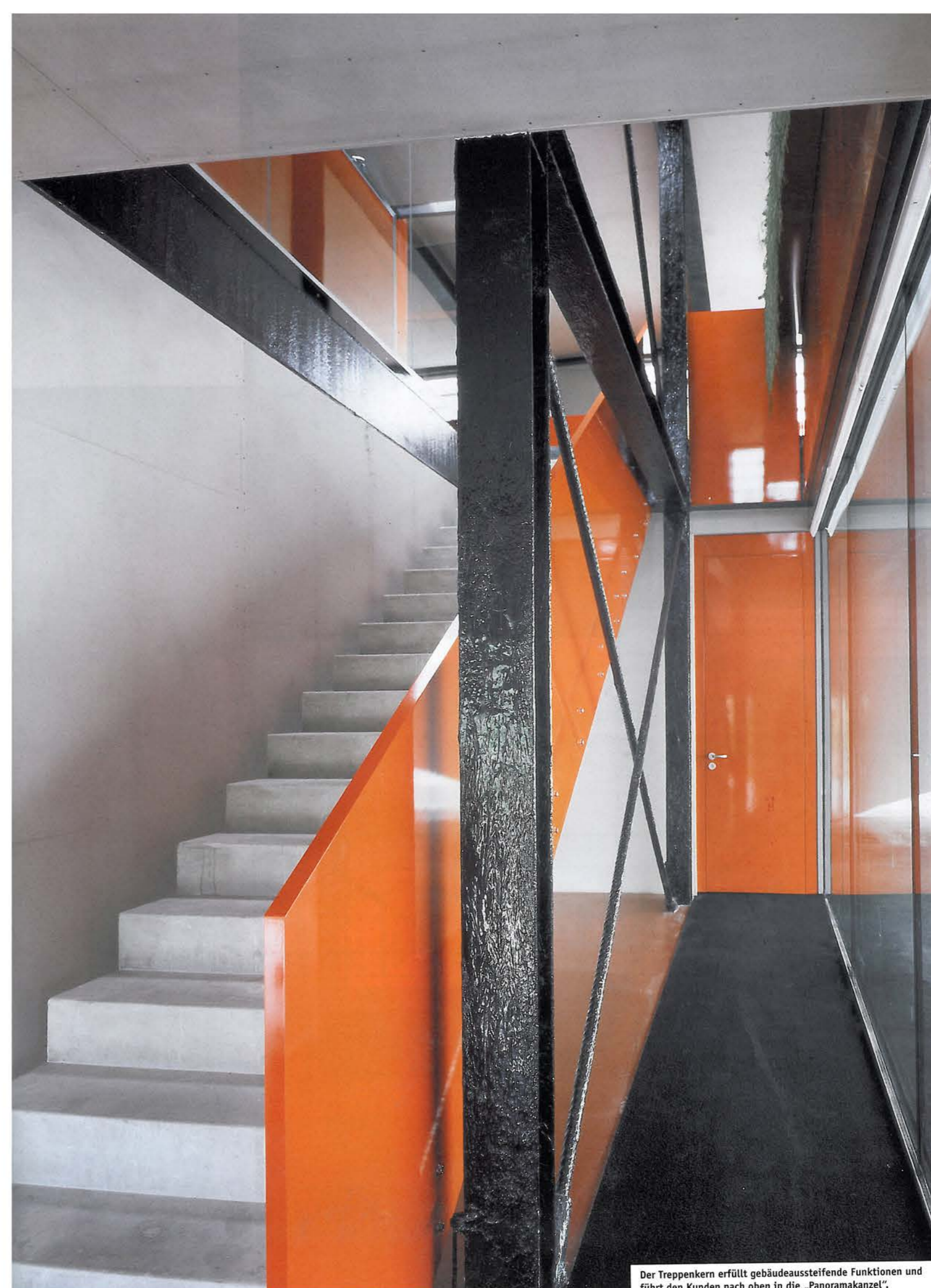
Weitsichtig

Betriebsgebäude der Firma Efaflex in Baden, Niederösterreich

Mitten ins Feld, in Sichtweite einer Bundesstraße platzierte das Architekturbüro Artec das neue Betriebsgebäude der Firma Efaflex. Entstanden ist eine für Gewerbegebiete eher untypische Architektur, die dem dynamischen Firmenlogo eines springenden Panthers Rechnung trägt und gleichzeitig den Büromitarbeitern einen Panoramablick erster Güte beschert. **Factory building of the Efaflex company in Baden, lower Austria** The new building of the Efaflex company was placed by the Artec architect's office right in the middle of a field. The architecture is atypical of industrial buildings and provides employees with a panoramic view of the surroundings.



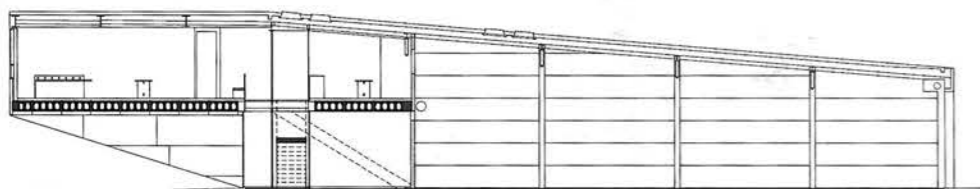
Fotos: Margherita Spiluttini, Wien



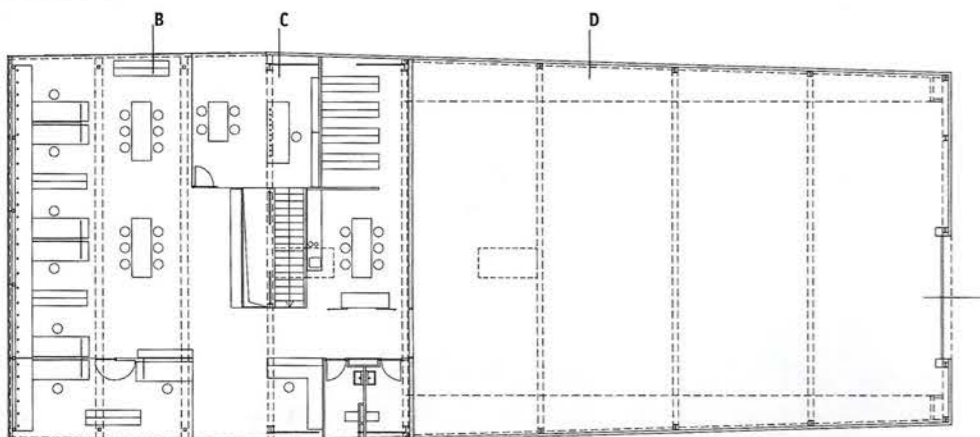
Der Treppen Kern erfüllt gebäudeaussteifende Funktionen und führt den Kunden nach oben in die „Panoramakanzel“.



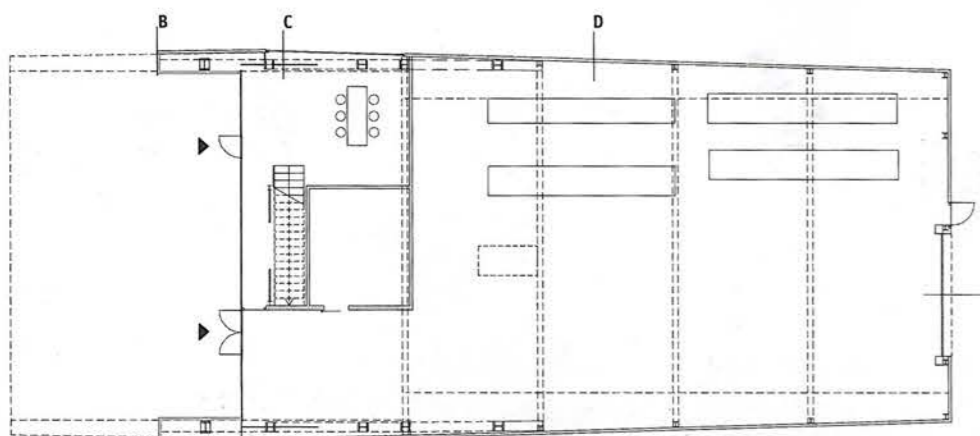
Bis in den durchaus repräsentativen Sanitärbereich zieht sich das farbliche und konstruktive Gestaltungskonzept der Architekten.



Schnitt A-A
Maßstab 1:300



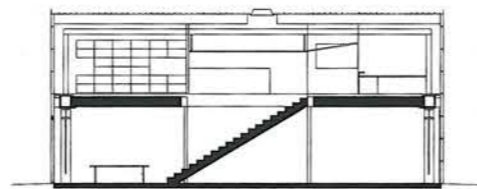
Grundriss Obergeschoss
Maßstab 1:300



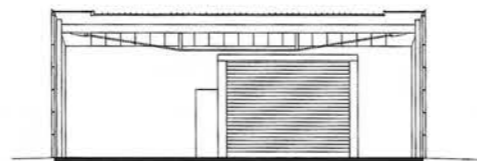
Maßstab 1:300



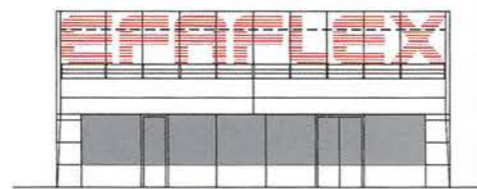
Schnitt B-B
Maßstab 1:300



Schnitt C-C
Maßstab 1:300



Schnitt D-D
Maßstab 1:300



Ansicht
Maßstab 1:300

» Betriebsgebäude Efaflex



Bauherr:
Ferdinand Türtscher,
Gewerbestraße, 2500 Baden

Architektur:
ARTEC Architekten
Bettina Götz
Richard Manahl

Mitarbeiter:
Irene Prieler, Ronald Mikolic,
Michael Werner
Julia Beer (Modell),
Ivan Zdenkovic (CAD Bilder)

Standort:
Gewerbestraße, 2500 Baden

Fertigstellung:
April 2004

Weitere Informationen:
siehe Register ab Seite 184

Wenn alle Firmen bei der Erstellung neuer Betriebsgebäude soviel Sorgfalt in eine repräsentative Ausstrahlung legen würden wie die Firma Efaflex in Baden, könnten sich Gewerbegebiete in Zukunft zu Pilgersttten für Architekturbegeisterte und -interessierte wandeln. Doch momentan treten solche „Ausreißer“ leider nur vereinzelt auf und verdienen deshalb umso mehr besondere Aufmerksamkeit. Efaflex wählte für den Neubau ihrer Betriebsstätte ein Grundstück im flachen Land unterhalb von Baden, das sich in Sichtweite der verkehrsreichen Bundesstraße 17 befindet. Der Baugrund ist Teil eines Gewerbegebietes, deren Parzellen vereinzelt bereits bebaut sind. Aus diesem Grund entschieden sich die Architekten trotz des höheren konstruktiven Aufwands für einen zweigeschossigen Bau. Sollten sich weitere Firmen in der Nachbarschaft ansiedeln, wird die verglaste Fassade mit ihrem plakativen orangefarbenen Firmenschriftzug auch in Zukunft ein weithin sichtbares Signal setzen. Durch die expressive Form erhält das Gebäude eine Dynamik, die dem Selbstverständnis des Unternehmens – es wählte immerhin einen springenden Panther zu seinem Symbol – entspricht. Bei der räumlichen, funktionalen und gestalterischen Gliederung der Innenräume gelingt es den Architekten, die Firmenphilosophie im Entwurf umzusetzen und den repräsentativen Charakter des Gebäudes zu unterstreichen. Der Neubau gliedert sich in einen Bürobereich mit Verkaufs- und Administrationaufgaben und einer Halle zur Lagerung und Vorrichtung der auszuliefernden Tore. Hier sind eine gute Anlieferungssituation und eine neutrale Ausleuchtung Voraussetzung. Ein Zugang in die Montage- und Lagerhalle liegt ebenerdig im Bereich des uberkragenden Baukörpers, und ist so vor rauer Witterung geschützt. Die Anlieferung erfolgt an der Rückseite des Gebäudes. Als Bodenbelag wählte das Architektenteam geschliffenen Stahlbeton, für die gleichmäßige und blendungsfreie Belichtung sorgen Oberlichtbander aus Polycarbonatplatten entlang der längsseitigen Außenwänden. Unter dem großzügigen Vordach befindet sich, neben dem Lagerhallenzugang, ein separater Eingang, der vorbei an Besprechungsmoglichkeiten über eine einlufige Treppe in den administrativen Bürobereich führt. Hier lässt es sich arbeiten! Zu drei Seiten großzügig verglast, bietet die „Kanzel“ einen

Panoramablick weit über das Gewerbegebiet. Oberlichter über der Treppe und dem Sozialraum sorgen für zusätzliches Tageslicht und vermitteln ein Gefühl von Arbeiten in der freien Natur. Bis auf den Treppenraum ist der Raum im Obergeschoss frei von tragenden Konstruktionen. Ablagetische entlang der stirnseitigen Fensterfront, eine Sitzbank als Treppengeländer und das Sekretariat sind die einzigen fest eingebauten Elemente. Der Aufenthaltsraum für die Mitarbeiter, das Büro des Firmenchefs und ein „Telefonieraum“ sind lediglich aus rahmenlosen Glaswänden konstruiert. Nur das Archiv und der Sanitärbereich stehen als abgeschlossene Räumlichkeiten für sich. Der firmenspezifische Orangeton dominiert farblich den gesamten Arbeitsbereich und findet sich im Linoleumbelag des Fußbodens und der Glanzlackierung der maßgefertigten Mobelfamilie wieder. Durch ihn definiert sich die klare Abgrenzung zum funktionalen und sachlichen Farbkonzept im Fertigungsbereich. Der komplexe Baukörper ist mit einer Haut aus matten Metallpaneelen mit zwölf Zentimeter Wärmedämmung umschlossen. Stahl-Hohlkastentrager und die Hohlräume der Spannbetondecke werden von der Haustechnik zur Gebäudeheizung und Kühlung verwendet. Angesichts dieser durchdachten gestalterischen und technischen Lösungen werden die zukunftigen Nachbarn von Efaflex unter einem gewissen kreativen Leistungsdruck stehen. hb

If all companies were to take so much care to create their new buildings with such an aura of prestige as the Efaflex company in Baden, industrial parks in future could become places of pilgrimage for architecture enthusiasts. But, at the moment, such exceptions are rare and therefore deserve all the more attention. For its new company building, Efaflex chose a piece of land in the flat country below Baden, in sight of the busy highway 17. The building land is part of an industrial park, whose individual sites have already been built on. In spite of the higher building expenditure, the architects decided in favor of a two-storey building. If other companies settle in the neighborhood, the glazed facade, with its striking orange company logo, will still be able to send a visible signal in the future. Thanks to its expressive shape, the building has its own special dynamic that reflects the self-image of the company.



Die Sitzbank dient als Treppengeländer und kennzeichnet gleichzeitig den kommunikativen Bereich im Büro.



Der Linoleumboden, das Treppengeländer sowie sämtliche Einbauten sind im CI-Orange der Firma gehalten.



Frei von tragenden Konstruktionen ergibt sich eine offene, transparente Bürolandschaft mit Blick ins Grüne.